

# STANS!

NR. 147

INFORMATIONEN RUND UM DIE GEMEINDE MAI/JUNI 2026

Seite 2

## Was die Gemeindeversammlung entscheidet

Planungskredit für Robert-Durrer-Strasse im Fokus

Seite 5

## Beats, Bischöfe, Lobpreis und Workshops

Der Weltjugendtag findet im Juni in Stans statt

Seite 7

## Kinokasino- und Kongress-Theater

Eine Idee des Gemeinderates ist vor 75 Jahren gescheitert



Seit der Einführung der Sackgebühr werden Abfälle deutlich mehr getrennt.

## EDITORIAL



Liebe Stanserinnen, liebe Stanser

Unsere Feuerwehr ist immer da. Tag und Nacht. Für uns alle. Doch gerade tagsüber wird es zunehmend schwieriger: Viele Feuerwehrleute arbeiten ausserhalb von Stans. Wenn der Alarm kommt, fehlen deshalb im Dorf immer öfters die dringend benötigten Einsatzkräfte. Als Gemeinderätin bin ich für die Feuerwehr zuständig. Ich sehe: Unsere Feuerwehr braucht am Tag mehr einsatzbereite Frauen und Männer. Menschen, die bereit sind, zu helfen und Verantwortung zu übernehmen. Feuerwehr ist Dienst an der Gemeinschaft. Sie schützt Leben, Häuser und unsere Umwelt. Darum mein Aufruf: Melden Sie sich, wenn ein Engagement in der Feuerwehr für Sie möglich ist. Unsere Gemeinde zählt auf Sie. Danke!

Christina Amstutz,  
Gemeindevizepräsidentin

## GEMEINDE: SAMMELSTELLE

# Der rote Sack wirkt: Es wird mehr recycelt

Seit Nidwalden mit dem Suibr-Sack rot sieht, ist die Recycling-Quote stetig angewachsen. Ein Besuch an der Sammelstelle zeigt: Abfalltrennung ist längst Alltag. Im Juni helfen Abfall-Lotsen, Fehlwürfe in der bunten Containerwelt der Sammelstelle zu vermeiden.

Von Delf Bucher

Ostersamstag ist Entsorgungstag. Nicht nur am Gotthard, sondern auch vor der bunten Containerwelt der Stanser Sammelstelle bilden sich Staus von vier bis fünf Autos. Harassenweise entlädt ein BMW-Fahrer Flaschen aus dem Kofferraum seines SUVs. Dagegen ist bei der Frau hinter ihm nicht nur der Wagen klein, sondern auch die Entsorgungstour. Sie kommt mit einem kleinen Bündel Zeitungen angefahren. Entsorgt wird meist mit dem PW. Das hält auch Hansruedi von Reding normalerweise so. Heute hat er aber sein Velo buchstäblich zum Lastesel umfunktioniert – voll bepackt mit Rezyklierbarem, mit Taschen am Lenker und Kartons auf dem Gepäckträger. «Ich mache gerade Autofasten bis zum Juli», erklärt er mit einem Lachen.

### Abfalltrennung gut verankert

War das Separieren von Müll in Nidwalden und Stans lange unpopulär, ist es heute fest in den Köpfen der Bevölkerung verankert. Das zeigt auch die Statistik. Werden alle Posten von Altöl über Weissblech, Glas, Papier bis zu Karton zusammenaddiert, werden in Stans

jährlich mehr als 1500 Tonnen gesammelt. Sprich: Es wird mehr recycelt, als in den roten Suibr-Säcken als Haushaltsabfall landet.

Indes: Es hat die Sackgebühr gebracht, also den Angriff aufs Portemonnaie der Bürgerinnen und Bürger, um die Passion zur Abfalltrennung zu wecken. Vor zehn Jahren war es so weit, dass die roten Abfallsäcke an den Strassenrändern sich aneinander reihten. Seither hat sich die Müllmenge der Privathaushalte um ein Drittel reduziert.

### Juristische Anschubhilfe

Für das neue Abfall-Zeitalter in Nidwalden brauchte es juristische Anschubhilfe. Das Bundesgericht verpflichtete 2011 den Kehrichtverwertungsverband Nidwalden (KVV), dem im Umweltschutzgesetz festgelegten Verursacherprinzip endlich nachzuleben. Bis dahin wurde eine Gebühr nach Haushaltsgrösse pauschal erhoben. Plötzlich fand auch beim Regierungsrat ein Umdenken statt. Aus Gründen der Verursachergerechtigkeit untersagte die Regierung die halbjährlichen Sperrgut-Touren des KVV und bekam dafür auch

2020 vom Nidwaldner Verwaltungsgericht recht. Die Sperrgutsammlungen waren Geschichte. Von nun an wurden alte Skier, Sofas und Spannteppiche mit einer Sperrgutmarke versehen – eine Marke zu zwei Franken für fünf Kilo. «Mittlerweile haben sich die Wogen geglättet», stellt Gemeindepräsident und KVV-Vorstandsmitglied Lukas Arnold fest. Viele würden auf dem Werkhof von Zimmermann entsorgen, andere die Sperrgutmarken bei der Abfalltour benutzen.

### Kartonschlitz als Schikane

Tatsächlich fällt bei den Entsorgungswilligen an diesem Samstag kein kritisches Wort mehr zur Sperrgut-Frage. Dagegen sieht ein älterer Mann ziemlich unglücklich aus, als er Kartons zertritt, damit sie in die schmale Öffnung des Karton-Containers passen. «Der enge Schlitz ist doch Schikane», sagt er. Lukas Arnold kann hier aufklären: «Früher wurde viel gewerbliche Kartonage angeliefert und auch Unrat mit dem Karton entsorgt.» Seit der Schlitz eine gewisse Unbequemlichkeit schafft, weist die Statistik weniger Verpackungsmaterial an der Sammelstelle aus. Eines zeigt sich an diesem Samstag mehrfach: Papiersäcke landen im Altpapiercontainer, weisses Papier in der Kartonpresse, was schlecht fürs Recyceln ist: Denn nur reines weisses Papier kann von der Sammelstelle direkt in die Papierfabrik nach Perlen gebracht werden. Wichtig ist, dass die hochwertigen weissen Fasern nicht mit den



minderwertigen braunen Fasern vermischt werden. Im Zweifelsfall lohnt es sich, die Verpackung zu zerreissen: Hat das Innenleben weisse Fasern, kann sie als Papier entsorgt werden.

Was in die Pressmulde für Kartonagen gehört, ist an der Sammelstelle auf einem grossen Plakat unübersehbar aufgezeichnet – WC-Rollen, Kartonverpackungen, Eierkartons und eben auch Einkaufstaschen – selbst wenn diese oft weiss erscheinen.

### Was darf rein, was nicht?

Fehlwürfe zu vermeiden, das wird die Aufgabe von Lotsen sein, die im Auftrag des KVV im Juni samstags bei der Entsorgung mithelfen und Unsicherheiten der Nutzenden an der Sammelstelle ausräumen werden. Die Gemeinde-Mitarbeitenden werden auch die Farbenlehre näherbringen, um braunes, grünes oder weisses Glas in die richtigen Container zu werfen. Gerade bei Braunglas zeigten sich auch an diesem Samstag viele verunsichert. Die Grundregel lautet: Grünbraune oder blaue Flaschen gehören in den Grünglascontainer. Denn Grünglas verzehrt Fehlfarben bei der Wiederverwertung am besten.

Ein Publikumswunsch wird oft geäussert. Könnte nicht auch ein Container für PET-Flaschen aufgestellt werden? Lukas Arnold sagt dazu: «Der PET-Recycling-Entsorgungskreislauf sieht vor, dass die leeren Getränkeflaschen beim Detailhändler entsorgt werden – also dort, wo sie gekauft werden.» Das ganze Recycling-Netzwerk werde durch vorgezogene Entsorgungsgebühren finanziert und sei getragen von Mitgliedern aus der Getränke- und Handelsbranche.

### Vorbild bei Elektroschrott

Mit 23 Kilogramm Elektroschrott pro Kopf nimmt die Schweiz in Europa einen Spitzenplatz ein. Dank der vorgezogenen Entsorgungsgebühr kann der «E-Waste» bei den Händlern oder bei der Sammelstelle von Zimmermann gratis entsorgt werden. Das Schweizer Recycling-System hat Modellcharakter. Denn damit liegt die Wiederverwertungsquote von Herr und Frau Schweizer innerhalb von Europa mengenmässig ganz vorn – dreimal höher als in der EU.

### Zweites Leben für Bücher

Ein anderes Anliegen kam bei dem Besuch an der Sammelstelle auch zur Sprache: Sollen manche Gegenstände wie Porzellangeschirr, Blumentöpfe oder Gläser, die noch völlig unbeschädigt sind, nicht in ein eigenes Regal gestellt werden und so von anderen, die daran Gefallen finden, eine Chance auf ein zweites Leben bekommen? «Mit dem Hol- und Bringmarkt wird diese Idee einmal im Jahr umgesetzt. Am 26. September ist es wieder so weit», sagt Lukas Arnold.

Dauerhaft im Einsatz ist ein Bücherschrank, der gebrauchten Büchern die Chance gibt, einen weiteren Leserkreis zu finden. Ein Blick in den Schrank gibt ein gutes Abbild, welche Warengruppen auf dem Buchmarkt am stärksten nachgefragt werden: Krimis, Kinder- und Jugendbücher sowie Reisebücher. Und auch viel Ratgeberliteratur. Das ABC der Abfalltrennung findet sich nicht darunter. Dafür sind dann die Abfalllotsen des KVV an den Juni-Wochenenden unterwegs.



Infos aus dem Gemeinderat finden Sie unter [www.stans.ch](http://www.stans.ch)

## GEMEINDE: VERSAMMLUNG

# Gemeindeordnung, Rechnung und Planungskredit

Am 27. Mai präsentiert der Gemeinderat den Stanser Stimmberechtigten die Jahresrechnung 2025, welche besser als budgetiert abschliesst. Zudem wird über eine Teilrevision der Gemeindeordnung sowie über einen Planungskredit für die Sanierung der Robert-Durrer-Strasse abgestimmt.

Von Mauro Truttmann



Die Robert-Durrer-Strasse muss komplett saniert werden.

Im September 2024 stimmte die Nidwaldner Stimmbewölkerung der Änderung der Kantonsverfassung zu, anschliessend verabschiedete der Landrat eine Teilrevision des Gemeindegesetzes. Diese Änderungen sind per 1. Januar 2026 in Kraft getreten. Die neuen Bestimmungen in der Verfassung und im Gemeindegesetz haben Auswirkungen auf die kommunale Gemeindeordnung, weshalb sie nun überarbeitet wurde.

Der Gemeinderat schlägt mit der Teilrevision unter anderem vor, dass Gemeindeversammlungen generell öffentlich sind. So findet vielleicht bald wieder eine Gemeindeversammlung im Freien statt? Zudem soll die Finanzkompetenz angepasst, die Ausstandsregelung präzisiert und die Amtsdauer für das Präsidium

und das Vizepräsidium auf die verfassungsrechtlich üblichen vier Jahre festgelegt werden. Weitere Ausführungen dazu sind in der Botschaft zur Frühling-Gemeindeversammlung 2026 zu lesen.

### Sanierung Robert-Durrer-Strasse

Die Robert-Durrer-Strasse ist seit Langem sanierungsbedürftig – sowohl die Belagsflächen wie auch die Werkleitungen haben ihre Lebensdauer erreicht. Im Jahr 2025 wurde die Vorprojektiertung daher wieder aufgenommen. Der Gemeinderat hat sich dabei auf die Strassenraumgestaltung konzentriert und sich für einen pragmatischen Ansatz entschieden. Die Strassenbreite von 6 Metern soll weitgehend bleiben, sie wird aber hin-

sichtlich Gestaltung optimiert. Zudem soll das stanserhornseitig fehlende Teilstück des Trottoirs ergänzt werden. Für diesen Landbedarf sowie für die beim bekannt hohen Verkehrsaufkommen erforderlichen Mittelinseln bei den Fussgängerstreifen hat die Gemeinde mit den Eigentümern Verhandlungen über den Landerwerb aufgenommen. Als Nächstes soll nun das Bauprojekt ausgearbeitet werden. Dafür beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung einen Planungskredit im Betrage von 395'000 Franken.

### Jahresrechnung 2025

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2,4 Millionen Franken ab. Damit fällt das operative Ergebnis um rund 3,7 Millionen Franken höher aus als budgetiert. «Das deutlich bessere Ergebnis ist vor allem auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen», erklärt die finanzverantwortliche Gemeinderätin Christina Amstutz: «Der budgetierte Aufwand konnte eingehalten werden.» Die Steuererträge bei natürlichen Personen liegen rund 2,3 Millionen Franken über Budget, diejenigen bei den juristischen Personen um rund 200'000 Franken. Wie im letzten Jahr, so soll auch in diesem Jahr der Ertragsüberschuss der Vorfinanzierung für die Gesamtsanierung des Schulzentrums Pestalozzi zugewiesen werden.

Kritisch entwickelt sich hingegen die Verschuldungssituation. Aufgrund der getätigten Investitionen beträgt die Nettoschuld 1 per Ende 2025 pro Einwohnerin und Einwohner 4341 Franken. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 932 Franken.

Während der Gemeindeversammlung ist eine Kinderbetreuung im Quadro Turmatt organisiert.

### Orientierungsversammlung Sanierung Robert-Durrer-Strasse

Montag, 4. Mai 2026, 19.30 Uhr, Pestalozzi-Saal, Stans



Mehr Biodiversität ist das Ziel einer neugegründeten Gruppe «IG Gartendorf», die auf Initiative von Elsbeth Flüeler Grünflächen und Steingärten im Siedlungsraum aufwertet. Bei der Höfli-Stiftung und bei der Stiftung Winkelriedhaus ist das Anliegen auf offene Ohren gestossen, und so haben die IG-Mitglieder im persönlichen Einsatz die Rabatten rund um die historischen Häuser naturnah gestaltet und neu bepflanzt. Im Bild: Karen Thoma und Otmar Müller hoffen mit der Nachbarschaft auf Gedeihen und Blüten, Krabbeln und Fliegen. Danke für eurer Engagement!

Bilder: Peter Steiner

## AUS DEM GEMEINDERAT

### Frühlings-Gemeindeversammlung

Mittwoch, 27. Mai 2026, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Turmatt

### Traktanden:

1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Gemeinderates
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Vorlage der Jahresrechnung 2025
4. Teilrevision Gemeindeordnung
5. Planungskredit von brutto CHF 395'000 (inkl. MwSt.) für das integrale Infrastrukturprojekt Robert-Durrer-Strasse

Anschliessend Apéro. Während der Gemeindeversammlung steht eine Kinderbetreuung im Quadro Turmatt zur Verfügung.

Die Detail-Unterlagen zu den Geschäften liegen bei der Gemeindeverwaltung, Stansstaderstrasse 18, zur Einsichtnahme auf. Die zusammengefasste Jahresrechnung sowie die Erläuterungen zu den Sachgeschäften werden allen Haushaltungen zugestellt.

Ausführungen zu einzelnen Geschäften auf Seite 2.

### Rechenschaftsbericht 2025

Wussten Sie, dass ...

- in den Kommissionen letztes Jahr 515 Entscheide gefällt worden sind?
- die Website der Gemeinde insgesamt rund 190'000 Besuche verzeichnet hat?
- im Jahr 2025 fast 79'000 Ausleihen bei der Bibliothek getätigt wurden?
- die Winterhilfe dank zahlreichen Spenden 50'000 Franken eingenommen hat?
- letztes Jahr 15 Solaranlagen im Meldeverfahren bestätigt wurden?

Das alles und noch viel mehr zeigt der Rechenschaftsbericht 2025. Er gibt Auskunft über die Arbeit aus der Verwaltung und der Politik. Er liegt bei der Gemeindeverwaltung Stans zur Ansicht auf oder kann von [www.stans.ch](http://www.stans.ch) heruntergeladen werden.

### Kommunale Wahlen

Am Montag, 16. März, ist die Eingabefrist für Wahlvorschläge für das Gemeindepräsidium sowie für das Gemeindevizepräsidium abgelaufen. Für beide Ämter lag jeweils nur ein Vorschlag vor, weshalb die Kandidierenden durch den Gemeinderat für die Amtsperiode 2026–2028 in stiller Wahl bestätigt wurden. Der Gemeinderat hat darum an seiner Sitzung vom 16. März Lukas Arnold als Gemeindevizepräsidentin für gewählt erklärt. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg.

### Gratulation Landrat/Regierungsrat

Am Sonntag, 8. März, wurde im Kanton Nidwalden der Landrat für die Legislaturperiode 2026–2030 gewählt. Der Regierungsrat wurde in diesem Jahr in stiller Wahl bestätigt. Der Gemeinderat gratuliert den Regierungsräten Othmar Filliger und Joe Christen sowie den elf Stanser Vertreterinnen und Vertretern im Landrat herzlich und wünscht ihnen für die bevorstehende Legislatur alles Gute.

## GEMEINDE: WAS MACHT ... (18)

# «Ich bin ganz und gar eine Mettenweglerin»

Lisbeth Töngi steht nicht gerne im Scheinwerferlicht. Für sie stehen andere Menschen im Vordergrund – das treibt sie auch tagtäglich bei ihrer Arbeit als Leiterin der Gastronomie im Wohnhaus Mettenweg an. So ist es für sie wichtig, jederzeit die positiven Aspekte einer Situation zu erkennen.

Von Mauro Truttmann



Feiert im Mai ihr 25-Jahr-Jubiläum: Lisbeth Töngi.

«Ich weiss gar nicht so recht, ob ich das überhaupt möchte», sagte Lisbeth Töngi, als die Anfrage der Redaktion zu diesem Artikel kam. Eine Aussage, die zeigt, was für ein Mensch sie ist. Sie stellt sich nicht in den Vordergrund, denn «für mich stehen die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnhauses Mettenweg im Zentrum». Aufgewachsen ist Lisbeth Töngi in Hergiswil. Weil es zuhause doch am schönsten ist, startete die berufliche Laufbahn von Lisbeth im Seerestaurant Belvédère

mit der Ausbildung zur Köchin. Der Liebe wegen zog sie später nach Dallenwil.

### Die «Mama-Pause»

In den 1990er-Jahren vergrösserte sich die Familie mit zwei Söhnen und einer Tochter auf fünf Personen. Nach dieser «Mama-Pause» heuerte Lisbeth im Mettenweg als Köchin an. Dies dank eines Tipps von Heidi Bründler, die auch heute noch im Mettenweg arbeitet. Kurz darauf besuchte sie den Lehrgang Pflegehelfende SRK. Nebst der Arbeit in der

Küche war sie auch im Nachtdienst tätig – ein weiteres Zeichen, dass für sie der Mensch im Zentrum steht. «Für die Bewohnenden da sein, die Unterstützung brauchen oder allein sind – das ist das Schönste an meinem Job», sagt Lisbeth mit einem Lächeln im Gesicht.

### Das 25-Jahr-Jubiläum

Im Mai 2026 feiert Lisbeth ein ganz spezielles Jubiläum. 25 Jahre arbeitet sie bereits für das Wohnhaus Mettenweg. «Wenn du mich nicht angefragt hättest, hätte ich es wohl vergessen», sagt sie und ergänzt, «25 Jahre ist schon eine sehr lange Zeit.» Während dieser Zeit ist viel passiert – Spannendes, Kurioses, Lustiges, aber auch Trauriges. Es gibt nicht das eine Ereignis, welches ihr in spezieller Erinnerung geblieben ist, sondern Situationen, die sich wiederholten. «Diese «Aha-Erlebnisse» der Bewohnenden, wenn sie etwas Neues erleben und es ihnen Freude macht, das gab es regelmässig, und die bleiben mir für immer in Erinnerung.» Mit diesen zahlreichen schönen Momenten könne sie sogar ein Buch schreiben.

### Die «Mettenweglerin»

Lisbeth Töngi lebt den Mettenweg, das merkt man ihr an. Ihr ist es ein Anliegen, dass die Stanserinnen und Stanser sehen, was alles für die Bewohnenden gemacht wird. Deswegen findet sie auch die diversen Events rund um und im Mettenweg spannend. Die kleinen Dinge freuen sie besonders, zum Beispiel, wenn Tomaten aus dem eigenen Garten am Mittag auf dem Teller liegen. Das Gespräch beendet Lisbeth Töngi mit einem Satz, der treffender kaum sein könnte: «Ich bin ganz und gar eine Mettenweglerin.»

## GEMEINDE: SOZIOKULTUR

# Ein strukturierter Neustart mit Gedanken von früher

Seit dem 1. April heisst die Abteilung «Jugendarbeitsstelle» neu «Soziokultur». Trotz der Umbenennung bleibt der Bereich «Jugend» der Kern. STANS! hat die beiden Mitarbeiterinnen der Soziokultur, Nadin Lynn Ott und Daisy Kuliszkiwicz, zum Gespräch getroffen.

### Interview: Mauro Truttmann



Die Deko-Werkstatt bleibt.

### Die Jugendarbeitsstelle hat sich neu ausgerichtet und heisst jetzt Soziokultur. Wie kommt's?

Daisy Kuliszkiwicz: Die Umstellung von reiner Jugendarbeit auf Soziokulturelle Animation ist eine Entwicklung, die viele Stellen in den letzten Jahren erfahren. Es bringt die Veränderung mit sich, dass die Ressourcen gebündelt werden. Eine Abteilung setzt sich für verschiedene Generationen ein. Dies vereinfacht die

generationenübergreifende Arbeit. Der Kern bleibt gleich: Wir unterstützen die Einwohner und Einwohnerinnen dabei, sich in der Gemeinde einzubringen. Das kann ein Projekt von uns sein oder eine Idee von «aussen», die wir umsetzen. Nadin Lynn Ott: So wollen wir mit der Entwicklung mitgehen und die Abteilung auf Soziokultur Stans umformen. Soziokultur heisst die Abteilung, darin befinden sich die Bereiche «Jugend» und «Gesellschaft», wobei der Bereich «Jugend» das Herzstück bleibt.

### Was bedeutet die Neuausrichtung für euch?

N. L. O.: Es ist ein strukturierter Neustart mit dem Grundgedanken von früher. Es gibt uns die Chance, die Bereiche zu erweitern, ganz nach dem Bedarf der Stanser Bevölkerung und dem Auftrag des Gemeinderates.

### Warum wurde der Eichli-Park ein so grosses Thema?

D. K.: Zum einen, weil im Verlauf des Projekts «Eichli-Park» eine Zusammenarbeit

mit dem BASPO (Bundesamt für Sport) eingegangen wurde. Bei dieser Zusammenarbeit geht es um die Betriebsgruppe «Eichli-Park-Crew», welche im Park verschiedene Aufgaben übernimmt, mit dem Ziel der Nachhaltigkeit des Parks. Das BASPO sieht die Eichli-Park-Crew als Leuchtturm-Projekt. Zum anderen läuft die Koordination des Betriebs über uns. Der Unterhalt wird von der Abteilung Immobilien gewährleistet. Der Eichli-Park kann zwar nicht gemietet, aber gerne für Anlässe genutzt werden.

### Was beschäftigt euch dieses Jahr noch alles?

N. L. O.: Ich kann mir vorstellen, dass der Anlass «Stans bewegt» am Sonntag, 13. September, im Eichli-Park ein Highlight wird. Ich stelle mir den Anlass harmonisch, aktivierend, gesellig und kunterbunt von den Teilnehmenden her vor. Dabei bieten wir Vereinen, Organisationen und weiteren Gruppen den Raum, sich vorzustellen.

Es soll diverse Stände geben, bei welchen die Vereine etwas Aktivierendes anbieten. Zum Beispiel kann ein Fussballverein ein Torwandschiessen veranstalten. Es soll die Menschen dazu animieren, sich zu bewegen. Das Programm ist mitten in der Entstehung. Bei Interesse können sich Stanser und Stanserinnen gerne bei uns melden.

Kontakt: [soziokultur@stans.nw.ch](mailto:soziokultur@stans.nw.ch) oder Tel. 041 619 02 28

## ZUGEZOGEN EINE ART ÜBERFLIEGER



Bild: Christian Hug  
Sigi Ullrich, 67, Naturheilpraktiker.

Als sich Sigi Ullrich 1979 entschloss, im Kantonsspital in Aarau eine Weiterbildung zum Intensiv-Krankenpfleger anzutreten, gab es noch keinerlei Diskussionen über eine 10-Millionen-Schweiz. «Ich hatte gerade in Niederbayern meine Ausbildung zum Kran-

kenpfleger abgeschlossen und wollte mich auf die Pflege in der Intensivstation spezialisieren», erzählt Sigi Ullrich heute. «Aber in Deutschland gab es dazu nur wenige Möglichkeiten, und wenn, dann mit langen Wartezeiten. Ich habe in der Schweiz, in Österreich und sogar in Luxemburg gesucht – und dann sah ich in der deutschen Krankenpflegerzeitung ein Inserat des Spitals Aargau: Sie suchten jemanden, der genau das machen wollte, was ich anstrebte.»

Also ab in die Schweiz, zwei Jahre bis zum Intensivkrankenpfleger, eine weitere zweijährige Weiterbildung in Luzern und Sursee zum Anästhesie-Pfleger, Arbeit im Spital Sursee, ab 1986 zusätzlich nebenberuflich medizinischer Begleiter bei Rettungseinsätzen der Rega und später der Air Zermatt, zehn Jahre ist er insgesamt bei Rettungseinsätzen mitgeflogen. Im selben Jahr 1986 lernte er auf der Station seine spätere Frau und Mutter seiner beiden Söhne kennen, Verena Zemp aus dem luzernischen Eschenbach, sie absolvierte damals eine Lehre zur Pflegefachfrau.

Im Helikopter konnte Sigi seine erste Leidenschaft, die Medizin, mit seiner zweiten Leidenschaft verbinden, dem Fliegen. Genauer gesagt: dem Deltafliegen. Sigi benennt diesen Sport bis heute beim ursprünglichen Namen – Drachenfliegen. So ist die Romantik des Fliegens schon im Wort mit inbegriffen.

Wegen des Drachenfliegens zügelten Sigi und Verena denn auch nach Nidwalden, zuerst 1989 nach Dallenwil, zwei Jahre später nach Stans, weil Stans besser mit dem ÖV erschlossen war. «Das war und ist ideal», erklärt Sigi: «Das Stanserhorn ist einer meiner Lieblings-Startplätze, und das Dorf mag ich sehr, weil es hier coole Leute und viele Kulturveranstaltungen hat.»

Auch beruflich schlug Sigi Wurzeln in Stans: 1996 eröffnete er nach der entsprechenden Weiterbildung eine Naturheilpraxis am Acherweg. Naturheiler? «Ja», sagt Sigi und lacht, «ich heile die Leiden meiner Patienten mit nicht-schulmedizinischen Mitteln, aber mit dem ganzen Wissen der Schulmedizin.»

Inzwischen ist Sigi pensioniert, in seiner Praxis arbeitet er noch drei Tage die Woche. Aufs Altler zurück nach Deutschland? «Ganz sicher nid», sagt er in fließendem Dialekt, «für das isch es hiä vill z'schön.»

Christian Hug

STANSERHORN: NEUBAU

# Die Form des Hotels von 1893 als Vorbild

«Rebirth» ist das Codewort, welches die Architekten ihrem Vorschlag für den Neubau auf dem Stanserhorn gegeben haben. Volumetrisch sieht es sich am Hotel aus dem Jahre 1893 an. Funktionell erneuert es die Gastronomie, wie StHB-Geschäftsführer Peter Bircher im Gespräch erläutert.

Interview: Peter Steiner



Bild: Peter Steiner

«Hier wird's den Gästen wohl sein», ist Peter Bircher überzeugt.

**Peter Bircher, wie erklären Sie den Stanserinnen und Stansern, dass der Stern auf dem Stanserhorn, das Drehrestaurant, untergehen soll?**

Peter Bircher: Bei der Eröffnung im Jahr 2001 war das Drehrestaurant eine absolute Pionierleistung. Zum Zeitpunkt des Rückbaus wird es gegen 30 Jahre Betrieb hinter sich haben. Zugegeben: Wir rücken ihm ungerne zu Leibe, doch unser jetziges Vorhaben zielt auf eine ganzheitliche Neugestaltung der Restauration ab. Bewusst haben wir den Architekten dafür freie Hand gelassen – keines der acht eingeladenen Planungsteams

will indes den Stern weiter nutzen. Das im Gegensatz zur historischen Basis, dem gemauerten Sockel des ehemaligen Hotels aus dem Jahre 1893: Alle Büros kamen zum Schluss, dass der aktuelle Standort ideal ist.

**Nur: Was da ist, genügt offenbar nicht mehr?**

Richtig. Mit der Cabrio-Bahn hat sich die Besucherfrequenz massiv gesteigert, sie ist letzte Saison bei 215'000 Gästen angelangt, das sind 60 Prozent mehr als zu Vor-Cabrio-Zeiten. Die Infrastruktur ist aber immer noch die alte:

Die Küche und die sanitären Anlagen wurden nicht auf diese Frequenz hin konzipiert. Die Gasträume lassen eine gleichzeitige Nutzung durch Einzelgäste und Gruppen nicht ideal zu. Um Bankette, Seminare, Hochzeiten und Ähnliches kundenfreundlich beherbergen zu können, müssen wir das Raumangebot ausweiten. Kommt hinzu, dass das aktuelle Gebäude den Ausblick Richtung Alpen forciert und jenen Richtung Vierwaldstättersee/Luzern vernachlässigt.

**Das Siegerprojekt steht seit einem halben Jahr fest, mit der Begründung der Nachbearbeitung ist die öffentliche Bekanntgabe aber erst jetzt erfolgt.**

Das Projekt der Arbeitsgemeinschaft Krähenbühl und Weitschies aus Chur lehnt sich in der Positionierung und der Volumetrie ans 1970 abgebrannte Hotel an – eine «Wiedergeburt» eben. Von der inneren Organisation, der Form und der Materialisierung her – Holz und viel Glas – hat es uns überzeugt, etwas weniger mit vier Etagen über dem Sockel. Es galt zu prüfen, ob unsere Ziele nicht auch mit drei Ebenen erfüllt werden können – und siehe da: Das ist ohne Einbussen möglich.

**Welches sind die weiteren Schritte?**

Die Projektskizze muss nun in eingabefähige Pläne umgesetzt werden. Im Optimalfall rechnen wir mit der Baubewilligung im Jahr 2028 und mit der Umsetzung bis 2030. Herausfordernd wird auch die Organisation der Transporte sein, wobei die Installation einer Materialseilbahn denkbar ist. Parallel zu den Bauvorbereitungen müssen wir die Finanzierung in der Höhe von rund 34 Mio. Franken sicherstellen, wobei wir in der glücklichen Lage sind, über erhebliche eigene Reserven zu verfügen.

## PERSONELLES

**Eintritte**

Im April:  
Jérôme Kuhn, Mitarbeiter Wasserversorgung  
Nadia Mohamed, Lernende Assistentin Gesundheit & Soziales EBA

Fidelma Sax, Pflegefachfrau HF  
Esperanza Tomasi, Mitarbeiterin Pflege

**Im Mai:**

Sonja Christen, Sachbearbeiterin Finanzen

Die Gemeinde Stans heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Freude und Erfolg in ihren neuen Tätigkeiten.

**Pensionierung**

Helga Hanazky, Kaufmännische Mitarbeiterin Archiv- und Aktenführung

Die Gemeinde Stans bedankt sich bei Helga Hanazky für den grossen Einsatz und wünscht ihr alles Beste im neuen Lebensabschnitt. Helga Hanazky wird die Gemeinde Stans auch nach ihrer Pensionierung noch stundenweise im Bereich Archiv unterstützen.

**Dienstjubiläen**

Im Mai und Juni dürfen die folgenden Mitarbeitenden ein Dienstjubiläum feiern:

**35 Jahre:**  
Anne Stauffer, Musiklehrerin

**25 Jahre:**  
Thomas Glanzmann, Leitender Hauswart Schulzentrum Pestalozzi  
Lisbeth Töngi, Leiterin Gastronomie Mettenweg

**20 Jahre:**  
Denise Zwyrssig, Sachbearbeiterin Bauamt

**15 Jahre:**  
Marco Näpflin, Berufarbeiter Werkdienst

Die Gemeinde Stans gratuliert zu diesen Dienstjubiläen und dankt für den langjährigen Einsatz für die Gemeinde Stans.

Stephan Starkl

## AUS DER SCHULE

**Neue Leitung im Kniri**

Die Schulkommission hat Bettina Ehlers Zihlmann als neue Leiterin für das Schulzentrum Kniri gewählt. Sie folgt auf Ines Graber und wird ihre Stelle am 1. August 2026 antreten. Bettina Ehlers Zihlmann ist in Hergiswil aufgewachsen und wohnt in Luzern. Seit 2019 ist sie an der Primarschule Greppen als Schulleiterin tätig. Daneben unterrichtet sie an der Schule Minerva in Luzern Deutsch, Informatik/Kommunikation/Administration und überfachliche Kompetenzen. Mit ihrer umfassenden Erfahrung, ihrem grossen Engagement und ihrer wertschätzenden Art wird Bettina Ehlers Zihlmann das bestehende Schulleitungsteam optimal ergänzen.

**Rekord**

Der Rotary-Musikpreis vom Januar 2026 war in jeder Hinsicht ein grosser Erfolg. Die Stanser Musikschülerinnen und -schüler überzeugten mit beeindruckenden Leistungen. Von insgesamt 136 Beiträgen aus Ob- und Nidwalden stammten 36 aus Stans, 22 davon wurden ausgezeichnet – ein neuer Rekord. Dieses Resultat unterstreicht die hohe musikalische Qualität sowie das engagierte Arbeiten der jungen Talente und ihrer Lehrpersonen. Die Beiträge zeigten eine breite Vielfalt: Tasten-, Blas- und Saiteninstrumente, Gesang sowie Ensembles sorgten für ein farbiges, musikalisches Gesamtbild. Die Begeisterung und die Professionalität, die in den Auftritten sichtbar wurden, trugen massgeblich zur besonderen Atmosphäre des Wettbewerbs bei. Herzliche Gratulation allen Preisträgerinnen und Preisträgern und ein grosses Dankeschön an alle Lehrpersonen für ihre hervorragende Vorbereitung und Begleitung.

Gabriela Zumstein

KIRCHE: JUGENDTREFFEN

# «Weltjugendtag» in Stans: Wenn Glaube groovt

Beten, tanzen, diskutieren – und das mitten in Stans: Mit Beats und Bischöfen, mit Lobpreis und Workshops feiern 500 junge Katholikinnen und Katholiken beim Deutschschweizer Weltjugendtag ihren Glauben als pulsierendes Gemeinschaftserlebnis.

Von Delf Bucher



Bild: zvg

Internationale Treffen gehören zu den ganz grossen Highlights.

Eine dreitägige Glaubensparty, so sagt Adrian Murer, findet vom 12. bis 14. Juni in Stans statt. Der offizielle Name des Events lautet Deutschschweizer Weltjugendtag (WJT). Wenn alle so begeistert von diesem Treffen katholischer junger Menschen zwischen 15 und 35 Jahren sind wie Murer, sollte sich seine Prognose bewahrheiten: «Mit 500 Teilnehmenden rechne ich ganz sicher.» Adrian Murer ist der örtliche OK-Präsident und setzt zusammen mit über

40 Helferinnen und Helfern viele Stunden ein, damit es von der Technik über die Logistik bis hin zum Sponsoring klappt, dieses Glaubensfestival auf die Beine zu stellen. Vor zehn Jahren wurde seine Begeisterung für den katholischen Megaevent bei einem nationalen Anlass in Muri geweckt. Danach reihte sich eine ganze Reihe nationaler und Deutschschweizer WJTs an, von Chur über Schaffhausen bis Fribourg. «Aber das ganz Besondere sind unsere internationalen Treffen»,

KULTUR: FESTIVAL

# Bergfilme beherrschen wieder die Leinwände

Inzwischen etabliert ist das Bergwelten Filmfestival Stans. Das überschaubare und qualitativ überzeugende Festival richtet den Blick auf Berge und Umwelt. Unspektakulär, ohne Stars und Sternchen, dafür mit herausragenden Filmen und vielen Filmschaffenden vor Ort.

Von Urs Siblir

Telefon mit dem Verantwortlichen für das Hauptprogramm, dem gebürtigen Stanser Beat Käslin: Er steckt Mitte März noch voll im Auswahlprozess, denn das Festival soll topaktuell sein und will mit internationalen Produktionen aufwarten, ohne die grossen Filme aus einheimischer Produktion zu vernachlässigen. So weist Beat Käslin auf Reiprhen hin, die immer wieder für Hühnerhaut sorgen, wie beispielsweise Fredi M. Murers Spielfilm «Höhenfeuer». Der Klassiker darf in

der Sektion History nicht fehlen, ebenso wenig wie «Bergauf, Bergab» von Hans Haldimann, der das Leben mit den Jahreszeiten der Bergbauernfamilie Kempf im Schächental eindrücklich begleitet.

**Von Wiesenberg bis Afghanistan**

Kultstatus hat der Film «Die Wiesenberg» von Bernard Weber und Martin Schilt erlangt. Er schildert den Höhenflug wie auch den Alltag der Wiesenberg Jodler auf berührende Weise.



Bild: zvg

Wieder im Programm: Open-Air-Kino im Höfli-Garten.

sagt er und erzählt begeistert weiter: «Da kommt wirklich die Welt von den Philippinen bis Peru zusammen.» 2023 hat er in Lissabon erlebt, wie sich Ukrainer und Russen ohne Hass und negative Gefühle begegnen konnten.

Aber zurück nach Stans, wo nicht der Papst seine Aufwartung macht, sondern immerhin der Bischof von Chur, Joseph Maria Bonnemain, sowie der Jugendbischof Alain de Raemy. Ganz neue Töne mit modernen Lobpreisliedern werden im Kirchenraum der Pfarrkirche erklingen. Auch wenn die Nächte nach Rap und Disco vielleicht kurz sind, soll eine ganz neue Energie spürbar werden.

**Die Mischung macht's**

Die Mischung macht's: beten, meditieren, diskutieren und abtanzen. Diese Pendelbewegung zwischen spiritueller Sinsuche und Spass zeichnet die Glaubensparty aus. Workshops sorgen für neue Glaubensimpulse und der Geist der Gastfreundschaft für gute Stimmung. Denn in ganz Nidwalden werden Haushalte gesucht, die die Angereisten beherbergen. Da kommt nun auch Markus Leuthold, Jugendseelsorger der Pfarre Stans, ins Spiel. Als Koordinator hat er die anderen Kirchengemeinden aufgerufen, für die gastfreundliche Aufnahme der Jungen zu werben. Auch bei der Immobilienverwaltung der Gemeinde Stans hat er angeklöpft, damit die Turnhallen für die Gäste offenstehen. Und an jenem Wochenende ist das halbe Steimättli autofrei – auf Bühne und in Zelten wird das bunte Leben dominieren.

SCHULE: FLIMMERPAUSE

# Eine Woche voll analoger Entdeckungen

Im Schulzentrum Kniri startet Ende Mai ein Experiment mit Signalwirkung: Eine ganze Woche lang verzichten Kinder und Erwachsene bewusst auf digitale Medien. Die Flimmerpause soll zeigen, wie befreiend analoge Erlebnisse sein können – für Schülerinnen, Schüler und ihre Familien.

Von Gabriela Zumstein

Hand aufs Herz: Wie lange kann man auf sein Smartphone verzichten, bevor es einen in den Fingern juckt? Im Schulzentrum Kniri will man das ganz genau wissen. In der Woche vom 25. bis 31. Mai verzichten sämtliche Klassen auf digitale Medien. Die Aktion «Flimmerpause», an der sich Schulen aus der ganzen Deutschschweiz beteiligen, soll Kindern und Familien zeigen, wie befreiend eine Woche ohne Bildschirm sein kann. «Studien belegen, dass solche Pausen nicht

nur den Medienkonsum reduzieren, sondern auch zu einem reflektierteren Umgang mit digitalen Geräten führen», so Ines Graber, (Noch-)Schulzentrumsleiterin im Kniri.

**Breit abgestützt**

Im Schulhaus sind während der Aktionswoche Tablets, Computer und Konsolen bewusst weggeräumt. Aber auch zuhause sollen die Bildschirme schwarz und der Fernseher ausgeschaltet bleiben – freiwillig, aber möglichst konsequent. Smartphones dürfen lediglich für wichtige Nachrichten oder Telefonate genutzt werden. Kontrollen gibt es allerdings keine: Die Aktion setzt auf Vertrauen und gegenseitiges Erinnern. Die Woche wird sorgfältig vorbereitet: Bereits im Januar haben Kinder ein Büchlein mit Ideen für analoge Freizeitaktivitäten entwickelt – von Spielen über Bastelvorschläge bis zu Bewegungsaufträgen.



Bild: zvg

Analog macht mehr Spass.

Anmeldung unter [www.flimmerpause.ch](http://www.flimmerpause.ch)



# STANS!

MAI / JUNI 2026

## Gemeindeverwaltung

Stansstaderstrasse 18, Tel. 041 619 01 00,  
gemeindevverwaltung@stans.nw.ch, stans.ch oder  
stans.ch/online-schalter

## Schuladministration

Tellenmattstrasse 5, Tel. 041 619 02 00,  
info@schule-stans.ch, schule-stans.ch

## Zuzug und Wegzug

Gemeindeverwaltung, Stansstaderstrasse 18,  
Tel. 041 619 01 00, gemeindevverwaltung@stans.nw.ch,  
stans.ch oder eumzug.swiss

## Geburt

Zivilstandsamt Nidwalden, Marktgasse 3,  
Tel. 041 618 72 60, zivilstandsamt@nw.ch

## Todesfall

Sofort den Hausarzt anrufen.  
Zivilstandsamt Nidwalden, Marktgasse 3,  
Tel. 041 618 72 60, zivilstandsamt@nw.ch

Bestattungsinstitut: Flury GmbH, Tottikonstrasse 62,  
Tel. 041 610 56 39, info@bestattungsinstitut-flury.ch,  
bestattungsinstitut-flury.ch

Wahl des Grabes: Bei der Gemeindeverwaltung anfragen.

Kirchliche Bestattung: Die Pfarrämter sind zuständig.

## Arbeitslosigkeit

Anmeldung über arbeit.swiss oder  
Regionales Arbeitsvermittlungszentrum RAV Obwalden/  
Nidwalden, Bahnhofstrasse 2, 6052 Hergiswil,  
Tel. 041 632 56 26, info@ravownw.ch, rav-ownw.ch

## Schulergänzende Tagesbetreuung (Quadro)

Mo – Fr: 6.45 – 8.15, 11.30 – 18 Uhr; Di: ganzer Morgen.  
Ferienbetreuung in den Schulferien. schule-stans.ch

## Kindes- und Erwachsenenschutz

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB,  
Stansstaderstrasse 54, Tel. 041 618 76 40, kesb@nw.ch

## Persönliche und finanzielle Schwierigkeiten

Kantonaler Sozialdienst, Engelbergstrasse 34,  
Tel. 041 618 75 50, sozialdienst@nw.ch

## Notfalltreffpunkt

Die Anlaufstelle im Ereignisfall:  
in Stans beim Gemeindehaus, Stansstaderstrasse 18  
notfalltreffpunkt.ch oder nw.ch/notfalltreffpunkt

## Folgen Sie uns auch auf Social Media

Facebook: facebook.com/gemeindestans.nw  
Instagram: instagram.com/gemeindestans

Selbstverständlich stehen alternativ zu den Online-  
Angeboten auch unsere Schalter für Auskünfte offen.

je Sa, 11.30 Uhr, Pfarrkirche  
**Sinnklang**  
Besinnlicher Weekend-Break  
sinnklang.ch

Do–So, bis 17. Mai, Dorfplatz 11  
**«Frisch gemalt»**  
Kunstaussstellung mit Max Hari  
galeriestans.ch

Mi–So, bis 7. Juni, Winkelriedhaus  
**Ausstellung Hinterglas-Malerei**  
Historisches und Aktuelles  
nidwaldner-museum.ch

Mi–So, bis 1. Nov., Salzmagazin  
**«No Time To Lose»**  
Von Stubeten, Dancings und Discos  
nidwaldner-museum.ch

Fr, 1. Mai, 19.45 Uhr, Rosenberg  
**The Beauties und das Biest**  
Spoken Word, Luzerner Lesebühne  
lit-z.ch

Fr, 1. Mai, 20 Uhr, Chäslager  
**Theater, Tanz, Performance**  
Nachwuchsplattform  
tankstellebuehne.ch

Sa, 2. Mai, ab 15 Uhr, Dorfplatz  
**29. Nidwaldnerlauf**  
Laufwettkampf für den Breitensport  
nidwaldnerlauf.ch

Sa, 2. Mai, 20 Uhr, Chäslager  
**Nidwaldner Übernamen**  
Aus der Sammlung von Heini Gut  
chaeslager-kulturhaus.ch

Mi, 6. Mai, 18.30 Uhr, Chäslager  
**Vernissage «Glocken für den Frieden»**  
Kunstaussstellung mit Rita DeCarlo  
chaeslager-kulturhaus.ch

Do, 7. Mai, 15/18 Uhr, ab Staudenhütte, Eichli  
**Urschweizer Abendtrail**  
Trabend die Welt geniessen  
urschweizer-abendtrails.ch

Do, 7. Mai, 20 Uhr, Rosenberg  
**Maria Ulrich – E sidigi Sach**  
Szenische Lesung mit Heidi Züger  
lit-z.ch

Fr, 8. Mai, 19.45 Uhr, Rosenberg  
**Liebe! Ein Aufruf**  
Lesung von Daniel Schreiber  
lit-z.ch

Sa, 9. Mai, 17.30 Uhr, Stanserhorn  
**Dinner mit Lorenz Schär**  
Illusion oder Wirklichkeit? – Zauberei!  
stanserhorn.ch

So, 10. Mai, 16 Uhr, Dorfplatz 11  
**«Frisch gemalt»**  
Rundgang mit dem Künstler Max Hari  
galeriestans.ch

Do–Sa, 14.–16./21.–23. Mai, 20 Uhr, Chäslager  
**Eine Leiche auf der Flucht**  
Ein schräger Kriminalfall  
theaterwaerch.ch

Mi, 20. Mai, 18.30 Uhr, Salzmagazin  
**«No Time To Lose»**  
Führung mit Co-Kurator Joel Wehrle  
nidwaldner-museum.ch

je Mi, 20. Mai/17. Juni, 19 Uhr, Steiböckli  
**Queer-Stamm**  
Safe Space für queere Menschen

Sa, 23. Mai, 10.30 Uhr, Schützenhaus  
**Hostetten**  
**Fliegerfest mit luftigen Attraktionen**  
Zum Fünfzigsten des Delta-Clubs Stans  
deltaclub-stans.ch



Bild: Peter Steiner

## 29. Nidwaldnerlauf

Am Samstagnachmittag, 2. Mai, wird das Dorfzentrum von Stans wiederum in eine Laufstrecke verwandelt – der traditionelle Nidwaldnerlauf steht vor der Tür. Ab 15 Uhr hat die Festwirtschaft geöffnet, um 17 Uhr werden die ersten Läuferinnen und Läufer auf die Strecke geschickt. Nach den letzten Rennen um 19.45 Uhr lädt die Festwirtschaft noch bis 21.30 Uhr zum Verweilen ein. Jung und Alt, ambitionierte Läuferinnen und Läufer, Plausch-Jogger oder Zuschauer: Von den ersten Starts am Nachmittag bis am Abend ist für alle etwas dabei.

So, 24. Mai, 17 Uhr, Chäslager  
**Chestnut Voices**  
feat. Roland von Flüe  
chaeslager-kulturhaus.ch

Mi, 27. Mai, 18.30 Uhr, Winkelriedhaus  
**Ausstellung Hinterglas-Malerei**  
Gespräch mit Esther Wicki-Schallberger  
nidwaldner-museum.ch

Mi, 27. Mai, 19.30 Uhr, Turmatt-Halle  
**Frühlings-Gemeindeversammlung**  
Hauptgeschäft Jahresrechnung  
stans.ch

Do, 28. Mai, 20 Uhr, Chäslager  
**«Wir Mitbürgerinnen»**  
Feministischer Filmabend  
chaeslager-kulturhaus.ch

Fr, 29. Mai, 20 Uhr, Chäslager  
**Hergiswiler Scholorchester 3**  
Leitung: Katarzyna Vögeli, Yvo Wettstein  
chaeslager-kulturhaus.ch

Sa, 30. Mai, 13 Uhr, Pausenareal Turmatt  
**11. Nationaler Spieltag der Ludothek Stans**  
Spieleparcours für Gross und Klein!  
ludothek-stans.ch

Sa, 30. Mai, ab 13 Uhr, Alte Mosterei Lussi  
**Best of Beer Festival 2026**  
Aromen, Farben, Braugeschichten  
bestofbeerfestival.ch

Sa, 30. Mai, 15 Uhr, Dorfplatz 11  
**Vernissage «Orte»**  
in und mit «Salon der Gegenwart»  
galeriestans.ch

Sa, 30. Mai, 20 Uhr, Chäslager  
**«Auf Kurs»**  
Cabaret mit Christoph Simon  
chaeslager-kulturhaus.ch

So, 31. Mai, 19.30 Uhr, Rosenberg  
**Julia Weber: «Weil ich Ruth bin»**  
Schlussrunde des Literaturzirkels  
lit-z.ch

So, 31. Mai, 20 Uhr, Chäslager  
**Kenneth Pattengale**  
Gitarrist und Sänger «from USA»  
chaeslager-kulturhaus.ch

Mi–So, 3.–7. Juni, Theater Mürg/Chäslager  
**Bergwelten Filmfestival**  
Kamera auf Berge und Umwelt  
bergwelten-filmfestival.ch

So, 7. Juni, 17 Uhr, Chäslager  
**Trio Mavro**  
Klassisches Konzert  
chaeslager-kulturhaus.ch

Fr–So, 12.–14. Juni, Pfarrkirche/Dorfkreis  
**Katholischer Weltjugendtag**  
Gemeinschaft, Glauben, Freude  
weltjugendtag.ch

Fr, 12. Juni, 20 Uhr, Chäslager  
**Roksana Smirnova & Misha Kalinin**  
Zeitgenössische Klassik  
chaeslager-kulturhaus.ch

Sa, 13. Juni, 10 Uhr, Kreuzstrasse  
**Besuch bei der Polizei**  
für Kids ab 6 bis 9  
fgstans.ch/tam

Sa, 13. Juni, 10.30 Uhr, Chäslager  
**Nuggigig**  
mit Isa Wiss und Luca Sisera  
chaeslager-kulturhaus.ch

So, 14. Juni  
**Idg. und kant. Volksabstimmung**  
admin.ch, nw.ch

So, 14. Juni, 11 Uhr, Chäslager  
**Duo Desimpelaere**  
Konzert mit David und Erik  
chaeslager-kulturhaus.ch

Mi, 17. Juni, 18.30 Uhr, Salzmagazin  
**«No Time To Lose»**  
Führung mit Carmen Stirnimann  
nidwaldner-museum.ch

Do, 18. Juni, 20 Uhr, Chäslager  
**Thaïs Odermatt**  
Kurzfilme  
chaeslager-kulturhaus.ch

Fr, 19. Juni, 20 Uhr, Chäslager  
**Lauber und Stella & The Fridge**  
Swiss Indie und Dystopian Pop  
chaeslager-kulturhaus.ch

Sa, 20. Juni, 11 Uhr, Chäslager  
**Hanspeter Müller-Drossaart & Fränggi Gehrig**  
Matinée  
chaeslager-kulturhaus.ch

Sa, 20. Juni, 14 Uhr, Stanserhorn  
**Schlager-Nachmittag**  
Aufleger: Schlagerhirsch!  
stanserhorn.ch

## Entsorgungsagenda

**Kehricht und Sperrgut**  
jeweils freitags

**Grüngutsammlung**  
jeweils mittwochs

**Papiersammlung**  
Dienstag, 19. Mai



Auf [stans.ch](https://stans.ch) finden Sie weitere Details. Melden Sie dort Ihre eigenen Veranstaltungen.

Herzlichen Dank!